

Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Von Yamica

Kapitel 4: Saeki

Titel: Weiss nicht für wen ich mich entscheiden soll

Untertitel: Saeki

Teil: 04/??

Autor1: Nicnatha

Email: 2X-Treme@web.de

Autor2: Yamica

Email: yamica@craig-parker.de

Fanfiction: Prince of Tennis

Rating: PG-14

Genre: Drama

Inhalt: Fuji liebt Tezuka, doch Tezuka scheint nur mit ihm zu spielen.

Warnungen: [yaoi][drama]

Pairing: Tezuka/Fuji

Archiv: ja

Disclaimer: Prince of Tennis und die Charaktere daraus gehört natürlich nicht uns (schön wär's) und wir verdienen hiermit auch kein Geld.

"Saeki!"

"Saeki? Anou...." Eiji kratzte sich am Hinterkopf und blickte Fuji entschuldigend an.

"Du kennst ihn nicht mehr?"

"Hilf mir auf die Sprünge...", bat Eiji grinsend.

"Er ist schon mal gegen uns Angetreten, wir haben gemeinsam im Kantou Tournament gegen ihn und Itsuki gespielt."

"Aaaah....", kam es in Erkenntnis. "Rokkaku...?"

"Hai... ich kenne ihn schon lang!"

"Stimmt....da war was....der ist süß....hai." Eiji grinste etwas übertrieben hinterhältig und rieb sich die Pfötchen. "Nyaa...Operation Fuji-Saeki kann also beginnen. Am besten wir rufen ihn gleich an..."

"Jetzt noch?" Fuji sah auf seine Uhr.

"Ist doch erst kurz nach neun...oder schreib ihm eine SMS."

"Nein, so was muss ich mit ihm besprechen." Fuji kramte sein Handy hervor und seufzte leise, bevor er Saekis Nummer wählte.

Es dauerte etwas, aber auf Japans Jugend war verlass und so nahm Saeki nach einer Weile ziemlich überrascht ab, scheinbar auf einem Stift herum kauend, da er sich etwas nuschelnd meldete. "Haaai?"

"Kojirou-kun? Ich bin's.... Fuji Syusuke...."

"Hai? Wie komm ich denn zu der Ehre alter Freund?"

"Ich hätte eine bitte an dich, können wir uns morgen irgendwo treffen?"

"Morgen...? Uhm, sicher...wann hast du Schulschluss?"

"Gegen drei, kommst du mich abholen?"

"Kann ich machen, wir haben Projektwochen und können frei wählen wann wir unsere Aufgaben machen..."

Fuji lächelte, selbst wenn der andere es nicht sehen konnte. "Dann morgen um drei vor meiner Schule? Ich freu mich drauf..."

"Uhm, hai...hast du schon was geplant, oder soll ich mir was überlegen?"

"Hmm, ich hab nicht bestimmtes vor..."

"Okay, dann überlass das mir...."

"Dann sehen wir uns morgen?"

"Haaai...bis dann...oyasumi-nasai..." Damit hängt Kouji auf und Fuji sah sich mit dem vor Neugierde brennenden Blick Eijis konfrontiert.

"Ich treffe ihn morgen vor der Schule und solange... behandle ich Tezuka genauso, wie er mich behandelt..."

"Also gar nicht....guter Junge...." Eiji tätschelte Fuji übermütig den Kopf.

Dieser kuschelte sich an ihn. "Ich sollte langsam heim, meine Schwester macht sich

sicher sorgen."

"Willst du anrufen und sagen dass du hier übernachtetest?"

"Meinst du das geht?"

"Warum nicht...? Aber nur wenn du willst...dann kann ich morgen erzählen wir hätten zusammen geschlafen..." Eiji streckte Fuji die Zungenspitze raus und zwinkerte schelmisch.

"Du bist unfair..." Fuji grinste, aber gab sich geschlagen und rief seine Schwester an, um ihr zu sagen, dass er die Nacht bei Eiji verbringen würde. Außerdem entschuldigte er sich tausendmal dafür, dass er sich nicht früher gemeldet hatte.

Die beiden Jungen richteten also nun in Eijis Zimmer ihre eigene kleine Schlafhöhle ein, wie früher als kleine Jungs, aber ab und an brauchte man so Anfälle kindischer Fantasien, wenn das ganze restliche Leben schon so öde war.

Fuji amüsierte sich den Rest des Abends bestens und dachte die meiste Zeit nicht einmal an Tezuka.

Der erste Gedanke kam erst wieder am nächsten Nachmittag beim Training, wo Tezuka ihn behandelte, wie jeden anderen auch, vielleicht sogar etwas strenger.

Aber Fuji ignorierte das, auch wenn es ihm im Herzen wehtat. Er behandelte Tezuka nun genauso wie einen Fremden.

Im Gegensatz zu den vergangenen Tagen aber rief das bei Kikumaru heute kein schlechtes Gefühl hervor, sondern er quietschte weiter munter umher und behüpfte seinen Doppelpartner, nach einem gewonnenen Spiel gegen Inui und Kaidoh.

Oishi war sichtlich verwirrt und sah ihn fragend an. "Was hast du denn heute gefrühstückt?", fragte er und blickte dann zu Fuji, der nun Tezuka direkt gegenüber stand und ihn böse ansah. "Kann ich für heute Schluss machen? Ich muss noch etwas erledigen?"

"Wenn dein Programm beendet ist...von mir aus. Was hast du denn zu erledigen?"

"Ich treffe mich mit jemandem..."

Tezukas fein geschwungene Augenbraue ging kritisch nach oben.

"Da wir nie abgemacht haben, dass wir wirklich zusammen sind, und da wir auch nicht gesagt haben, das wir uns auf ewig treu sind, kann ich mich treffen mit wem ich will, oder?"

Perplex blickte Tezuka den Kleineren an, nickte dann aber langsam.

"Also, schönen Tag noch..." Fuji drehte sich um und ging grinsend davon, DAS war

definitiv ein Treffer und somit ein Punkt für ihn.

Nun musste er sich allmählich beeilen, denn es war schon kurz vor drei und schließlich wollte er Saeki nicht all zu lange warten lassen.

So spurtete er zurück in den Clubraum und sprang schnell unter die Dusche.

Trotzdem kam er erst kurz nach drei vor dem Schultor an und wie nicht anders zu erwarten, stand Saeki bereits neben dem Eingang an die Mauer gelehnt und wartete.

Fuji begann sofort zu lächeln und lief auf ihn zu.

Saeki drehte sich zu ihm um und erwiderte das Lächeln.

"Wartest du schon lang?", fragte Fuji und blieb bei ihm stehen. Als er jedoch merkte, dass er beobachtet wurde, beschloss er seinen alten Freund enger zu begrüßen. "Ich erklär dir das später, mach einfach mit...bitte...", flüsterte er ihm zu.

Etwas verwirrt sah Saeki auf den anderen runter, nickte dann aber und erwiderte die Umarmung, wenn auch etwas zögerlich.

"Gehen wir?", fragte Fuji und löste sich von ihm.

"Hai...und ich denk, dann hast du mir was zu erklären...ne?"

"Hai...gomen...." Fuji nahm seine Tasche wieder und ging dann neben seinem Freund.

Saeki blickte kurz über die Schulter, dorthin wo Fuji zuvor geblickt hatte, konnte aber nur den Captain von Seigaku erkennen, der scheinbar desinteressiert über den Platz ging.

"Kojirou-kun... ich...." Fuji seufzte. "Ich bin... war mit Tezuka zusammen."

"Bin...war? Wieso war...?"

"Er... er hat mich ziemlich mies behandelt, für ihn war ich nur ein Abenteuer, eine kleine Affäre, die er sich genommen hat, wann er wollte. Leider lief es bei mir anders ab."

"Oh...", machte Saeki verstehend und mit einem Mal gingen alle Lichter an, und er kapierte, was das ganze hier sollte. "Und nun willst du ihn eifersüchtig machen? Komm...hier lang..." Er führte Fuji durch eine schmale Seitengasse und in der Gasse dahinter befand sich ein nettes kleines Straßencafe, frei von Autoabgasen und Verkehrslärm.

"Na ja, vielleicht nicht direkt eifersüchtig, ich will ihm nur zeigen, das es nicht nur ihn gibt für mich... verstehst du?"

"Hmm...ich denk schon...." Saeki setzte sich mit Fuji an einen der Tische und drückte ihm die Eiskarte in die Hand. "Such dir was aus, ich geb einen aus."

Fujis Gesicht wandelte sich und er begann zu lächeln. "Ehrlich?"

"Hai....", lächelte Saeki.

So begann Fuji die Karte zu studieren und entschied sich letztendlich für einen Erdbeerbecher mit viel Sahne.

Nachdem die Bestellung schon kurze Zeit später serviert war, blickte Saeki Fuji wieder ernst an. "Also...du hast mich sicher nicht der guten alten Zeiten Willen angerufen. Was genau stellst du dir denn vor, wie du ihm 'das' zeigen willst?"

Fuji wurde rot und senkte den Blick. "Ich dachte, dass wir ein Pärchen spielen könnten."

Saeki verlor vor Schreck einen Teil des Vanilleeises, dass er sich eben in den Mund hatte schieben wollen.

"Gomen, war...war wohl keine gute Idee..."

"Ja...nein, ich mein...wie stellst du dir das vor?"

"Na ja, eben... wie ein richtiges Pärchen..."

"Ich hab...keine Ahnung wie das aussehen sollte..."

"Eigentlich nichts schlimmes, wir sind oft zusammen, haben Spaß, halten Händchen und küssen uns ab und an."

"Küssen?" Saeki schluckte und wurde ganz rot im Gesicht, so dass er sich schnell wieder seinem Eis zuwandte, um sich abzukühlen.

"Müssen wir auch nicht, wenn du nicht willst..."

"Einfach erst mal langsam, langsam..."

"Hai... aber... wenn du nicht willst... du... musst nicht... wirklich ich schaff das auch allein."

"Nein, nein, ich lass dich nicht im Stich, keine Sorge. Ich hoffe nur, ich hab dann nicht irgendwann ein Messer zwischen den Rippen von deinem Koibito."

Sofort wurde Fuji knallrot. "So ist das nicht und er würde so was nicht tun..."

"Ach ja? Stille Wasser sind tief Fuji..."

"Kouji-kun, wen du Angst hast, dann lassen wir es bleiben."

"Angst? Ich...?" Saeki schob sich einen extra großen Löffel Eis in den Mund und funkelte Fuji herausfordernd an.

"Ja, so hat sich das grad angehört..." Fuji nahm mit zwei Fingern eine der Erdbeeren aus seiner Schale und biss genüsslich hinein.

"Ich hab keine Angst", versicherte ihm Saeki. "Okay, ich bin dabei...dafür lädst du mich aber zum Essen ein..."

"Zum Essen?"

"Hai...zum Essen...in ein schickes Restaurant und nicht nur zu Ramen..."

"Okay, abgemacht, aber erst, wenn wir den Anfang geschafft haben, gut?"

"Erst wenn die Operation erfolgreich durchgeführt wurde."

"Okay, auch gut." Fuji konnte nun endlich sein Eis genießen, da das Gespräch vorbei war.

"...und wann willst du damit anfangen? Und wie genau?"

"Hmmm... sofort würde ich sagen und einfach so, das wir beide zusammen hier sitzen und Eis essen."

"Oh...ehm...okay..."

"Nicht gut? Willst du lieber einen offiziellen Anfang?"

"Nein, nur gern einen Plan, wann ich was zu tun habe", meinte der Weißhaarige etwas unsicher.

"Du hattest noch nie eine Freundin?"

"Nein, ist das schlimm?"

"Nein, nur wüsstest du dann, was du machen musst. Sei einfach du selbst, du magst mich doch... oder?"

"Klar, sonst wäre ich nicht hier...."

"Also musst du nichts weiter tun, als dieses mögen mehr zu zeigen."

"Sollte schon klappen...und wie fangen wir an? Ich komm dich nach dem Training abholen oder was?"

"Zum Beispiel, ich kann dich auch mal abholen wenn du willst, es sei denn du willst nicht, dass dein Team das mitbekommt."

"Die fänden das höchstens witzig und würden eine Chance sehen mich aufzuziehen."

"Also?"

"Hai....dann also morgen nach der Schule...."

"Und hast du Lust heute noch etwas zu machen? Ich kenn einen guten Street Tennisplatz, Lust etwas zu spielen?"

"Ich hab...meine Sachen nicht dabei...gomen."

"Schade, willst du dann vielleicht etwas spazieren gehen?"

"Zu einem Verdauungsspaziergang sag ich nicht nein..."

Fuji lächelte ihn nun wieder an. "Gut, dann ist das abgemacht."

Die beiden aßen ihr Eis fertig und Kojirou bezahlt wie versprochen für beide, ehe sie sich gemeinsam auf den Weg in den nahe gelegenen Park machten.

.....

Da hatten die meisten von euch also recht mir ihrer Vermutung, wer Fujis ‚alter‘ Freund ist. Und Saeki lässt sich also auf dieses riskante Spiel ein. Hoffen wir mal, dass er weiss was er da tut. Mal sehen wie Tezuka auf diese veränderte Situation reagieren wird.